

Antrag

an den Stadtparteitag der Münchner Grünen

Initiator*innen: Stadtvorstand (dort beschlossen am: 31.10.2022)

Titel: **Stadtgestaltung im Einklang mit Klimaschutz
und Natur**

Antragstext

1 München ist eine der lebenswertesten Städte der Welt. Aufgrund der hohen
2 Attraktivität durchläuft die Stadt einen steten Zuzug und wächst immer weiter.
3 Die Prognose für die Bevölkerungsanzahl liegt bis 2040 bei 1,85 Millionen
4 Bürger*innen. Es werden bis dahin neue Wohnviertel geplant und gebaut. Diese
5 Entwicklung ist zwangsläufig auch mit Versiegelung von Flächen verbunden, was
6 uns aus ökologischen Gründen zur Vorsicht verpflichtet.

7 Der Kampf gegen den Klimawandel bei gleichzeitigem Wachstum Münchens schafft
8 Herausforderungen, die im Idealfall von der Stadt, ihrem Umland und der
9 Metropolregion gemeinsam gelöst werden sollten. Dafür ist eine enge und
10 intensive Zusammenarbeit in diesen Bereichen mit den Umlandgemeinden notwendig.
11 Doch auch München allein muss aktiv bleiben und selbständig Lösungen finden.

12 Denn Wachstum bedeutet auch, dass mehr Einwohner*innen sich Jahr für Jahr den
13 selben Öffentlichen Raum teilen. Eine Belastung, die insbesondere an den
14 Münchner Seen, den Parks und im Innenstadtbereich an der Isar spürbar ist: es
15 wird voller, es wird lauter und insbesondere Grünflächen werden mit erhöhtem
16 Müllaufkommen belastet.

17 Dabei ist München die deutsche Großstadt, mit dem geringsten Grünflächenanteil
18 und sollte daher ein besonderes Auge auf deren Sauberkeit und Schutz werfen. Für

19 uns Grüne ergibt sich daraus die Verpflichtung, mit öffentlichem Raum und
20 insbesondere Grünflächen, egal ob Wiese oder Biotop, egal ob Landschafts- oder
21 Naturschutzgebiet, sorgsam umzugehen, diese Flächen zu erhalten, zu schützen und
22 zu pflegen und, wo es die Möglichkeiten gibt, auch zu erweitern oder gänzlich
23 neu zu schaffen.

24 Denn Städte heizen sich stärker auf als ländliche Gebiete. In den letzten
25 Sommern haben wir erfahren, was Hitzeperioden für Auswirkungen auf Natur und
26 Menschen haben können. Es ist unsere Aufgabe hier aktiv Prävention zu betreiben,
27 statt reaktiv mit absehbaren Szenarien umzugehen.

28 Unser Leitbild für die Zukunft Münchens ist deswegen eine ökologisch und sozial
29 tragfähige Stadtentwicklung mit Fokus auf

- 30 • Klimaresilienz
- 31 • Umwelt-, Natur- und Artenschutz
- 32 • die Mobilitätswende
- 33 • eine zukunftsorientierte Energieversorgung
- 34 • vollumfängliche soziale Infrastruktur
- 35 • bezahlbaren Wohnraum
- 36 • Ressourcenschutz

37 Konkurrierende Ziele miteinander in Einklang zu bringen, erfordert sorgsame
38 Abwägung sowie zukunftssichere Lösungen. Dabei setzen wir auf eine intensive
39 Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten, der Verwaltung und direkt mit
40 den Bürger*innen vor Ort.

41 Die wichtigsten Faktoren für eine klimaresiliente, kühlere Stadt sind Bäume,
42 Grünflächen, Kaltluftschneisen, Wasserflächen und die Umsetzung des
43 Schwammstadtprinzips. Dafür müssen die Stadt und auch die Münchner*innen selbst
44 gegebenenfalls Abstriche bei der Nutzung unserer öffentlichen Grünflächen
45 machen. Wir überlegen, wie München sich in den nächsten Jahrzehnten auf den
46 Klimawandel und die steigende Einwohner*innenzahl einstellen kann und wo Grün-
47 und andere Freiflächen anders genutzt werden müssen, um eine insgesamt
48 lebenswerte Stadt zu erhalten.

49 Lebenswert bedeutet auch, dass München für Menschen mit geringerem Einkommen
50 bezahlbar bleibt. Dafür wollen wir den genossenschaftlichen Wohnbau
51 intensivieren und setzen uns dafür ein, unsere Stadt schrittweise
52 zurückzukaufen.

53 Umwelt, Energie und Mobilität sowie Erhalt und Ausbau sozialer Infrastruktur wie
54 Kinderbetreuung, Schulkapazitäten, Pflegeplätze und Nachbarschaftshilfen denken
55 wir dabei grundsätzlich mit. Wir reduzieren den Verkehr so weit als möglich
56 durch einen ausgebauten und leistungsfähigen ÖPNV und moderne
57 Mobilitätskonzepte. Neue Viertel planen wir von Beginn an autoarm. Wir planen
58 langfristig und bringen Umweltschutz, Naturerhalt, eine hohe Lebensqualität,
59 schlüssige Verkehrskonzepte und die Energiewende so weit wie möglich in
60 Einklang. Unser übergeordnetes Ziel muss dabei immer der Kampf gegen den
61 Klimawandel sein - bei direkter Konkurrenz im Zweifel auch gegenüber Traditionen
62 oder Denkmalschutz.

63 Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir Grüne uns auf Partei- und Mandatsebene
64 für folgende Themen ein:

- 65 1. Wir erfassen den Status Quo unseres öffentlichen Raums und überlegen, wie
66 dieser erhalten bleiben, begrünt und gekühlt werden kann, auch wenn dabei
67 Nachteile oder Verluste für aktuell bestehende Nutzung mit einhergehen.
68 Beispielhaft sei hier die Theresienwiese genannt. Die riesige Fläche, die
69 in Gänze freigehalten wird, um einmal im Jahr das Oktoberfest parallel mit
70 der Oiden Wiesen oder dem Zentralen Landwirtschaftsfest stattfinden zu
71 lassen, bietet Potenzial im Sinne von dauerhafter Begrünung,
72 Naherholungsflächengewinn und Stadtklimaanpassung, ohne das Oktoberfest
73 dabei in Frage zu stellen. Wir debattieren bei entsprechenden Flächen
74 künftig, welches Thema vorrangig zu behandeln ist, bzw. wie beide Themen
75 in Einklang zu bringen sind: die aktuelle Nutzung sowie notwendige
76 Änderungen wie dauerhafte Teilbegrünung, Baumpflanzungen und bessere
77 ganzjährige Nutzungsmöglichkeiten für Naherholung und Abkühlung suchende
78 Münchner*innen.
79 Zusätzlich engagieren wir uns über die bekannten Beispiele wie Isar-
80 Boulevard und Boulevard Sonnenstraße hinaus darum, Mensch und Natur nach
81 Möglichkeit Flächen zurückzugeben, die heute weitgehend der Autoverkehr
82 besetzt, sofern dies im Sinne des Stadtverkehrs vertretbar ist. Hierzu
83 zählen potenziell die Reduzierung von Fahrspuren und die Schaffung
84 gänzlich vom Autoverkehr befereiter Flächen.
- 85 2. Um aktuell zur Naherholung genutzte Flächen nicht weiter zu belasten,
86 sorgen wir für Alternativen über München verteilt. Wir wollen die
87 innerstädtische Isar entlasten. Das kann nur funktionieren, wenn wir dort
88 nicht noch mehr Freizeit- und Naherholungsangebote, wie beispielsweise ein

89 Isarflussbad schaffen, sondern andere dezentrale, ansprechende
90 Wasserflächen sowie Bademöglichkeiten und Parkangebote abseits der
91 Innenstadt schaffen. Eine Entzerrung schafft Platz für Bäume und für
92 Bereiche, die gänzlich dem Schutz der Natur unterliegen können. Wir wollen
93 auch neue Naturräume schaffen - als Rückzugsort für Wildtiere, die in
94 unserer Stadt heimisch geworden sind - so zum Beispiel die Weideninsel.

95 3. Wir messen insbesondere Bäumen, aber auch Dachbegrünungen und
96 Fassadenbegrünungen mehr Wert bei und wollen deren Bestand besser
97 dokumentieren und evaluieren. Dazu setzen wir uns weiter für einen
98 stadtweiten Baumkataster ein, der Daten auch stadtteilbezogen zur
99 Verfügung stellt und damit Handlungsspielräume für unsere
100 Bezirksausschüsse aufzeigt.
101 Wo Bäume gefällt werden müssen, weil sie Sturmschäden erlitten haben, sie
102 krank sind oder aus Altersgründen nicht mehr zu erhalten sind, fordern wir
103 umgehende Nachpflanzungen. Dies gilt auch für entsprechende Bäume auf
104 Privatgrundstücken, für die bis dato keine Pflicht zur Ersatzpflanzung
105 besteht.
106 Die jährliche Baumbilanz wollen wir ab spätestens 2026 ins Positive drehen
107 und den aktuellen Verlust von vielen hunderten Bäumen im Jahr schnell
108 beenden. Dabei achten wir darauf, dass nicht nur die reine Anzahl an
109 gefälltten Bäumen ersetzt wird, sondern deren Volumen und damit ihr
110 ökologischer Wert, um in wenigen Jahrzehnten bereits ein echtes Plus an
111 Grün verzeichnen zu können, das unseren klimatischen Anforderungen gerecht
112 wird.
113 Wir forcieren weiter die Begrünung städtischer Dächer, wenn diese keiner
114 anderen, nachhaltigen Nutzung wie der Gewinnung von Sonnen- oder
115 Windenergie entgegensteht. Dies gilt auch für Haltestellen der MVG. Wir
116 begrünen Fassaden städtischer Gebäude und investieren mehr Fördermittel in
117 die (Fassaden-)Begrünung von Privathäusern.

118 4. Wir wollen kreative Lösungen dort finden, wo Entsiegeln, Baumpflanzung und
119 Fassadenbegrünung nicht möglich sind. Hochbeete sind zwar mit
120 organisatorischem Aufwand verbunden, der aber nicht schwerer wiegen darf
121 als die notwendige Stadtbegrünung und -kühlung. Für Unterhalt und
122 Finanzierung suchen wir praktikable Lösungen, wie zum Beispiel Gieß-
123 Patenschaften.
124 Wo Sparten die Neupflanzung von Bäumen behindern, die an den gewünschten
125 Stellen wichtig sind für Straßenklima oder Grünbezüge, werden wir uns
126 gegebenenfalls für eine Verlegung von Sparten einsetzen, auch wenn diese
127 mit entsprechendem, auch finanziellem Mehraufwand verbunden ist.

128 5. Um ein Bewusstsein zu schaffen für Bäume in der Stadt, wollen wir mehr

129 Bäume zu Naturdenkmälern erheben. Diese sollen mit Infotafeln das Wissen
130 um Stadtklima und die Leistung unserer Bäume dazu mehren.
131 Die Themengeschichtspfade, wie zum Beispiel Kulturgeschichtspfad oder der
132 Geschichtspfad der Frauenbewegung in München, wollen wir um
133 Naturwissenspfade erweitern, die den Bürger*innen neue Orte und deren
134 Bedeutung für Mensch und Natur näherbringen und für Naturschutz und
135 Klimaschutz sensibilisieren.

136 6. Bei Gestaltung, Schutz und Neuschaffung von klimaangepassten Grünflächen
137 planen wir nach dem Schwammstadtprinzip, um Regenwasser nachhaltig zu
138 speichern und Grünflächen auch in Trockenphasen ausreichend feucht zu
139 halten. Versickerungsflächen und Mulden werden wir bei entsprechenden
140 Planungen berücksichtigen und so etwas für die Gesundheit der Stadtbäume
141 und gegen Überschwemmungen bei Starkregenereignissen tun. Wir
142 beschleunigen in diesem Sinne die Entsiegelung unnötig versiegelter
143 Flächen. Dazu gehören für Rad- und Fußverkehr gefährliche, freilaufende
144 Rechtsabbieger sowie kurze Straßen, die keine Bedeutung für den
145 Verkehrsfluss (mehr) haben.

146 7. Wir wollen bei Energieversorgung und Energiewende noch ehrgeiziger
147 vorgehen und die Umstellung auf erneuerbare Energien beschleunigen. Wir
148 forcieren die Bemühungen im Bereich der Geothermie und entwerfen autarke
149 Quartiere.

150 8. Wir bestehen auf dem Schutz von Kalt-/Frischlufschneisen und ordnen deren
151 Erhalt Baumaßnahmen über.

152 Uns Grünen ist bewusst, dass München dauerhaft nur dann lebenswert bleiben kann,
153 wenn sich der Anstieg der Temperaturen in einem erträglichen Rahmen bewegt und
154 die Luftqualität gut bleibt oder wird. Deswegen setzen wir uns nicht nur für
155 eine Energie- und Verkehrswende ein, sondern heben den Schutz und Erhalt von
156 Bäumen sowie den Schutz, Erhalt und Ausbau von Grünflächen auf ein neues Level.

Unterstützer*innen

Georg Koch (KV München)